

Laudatio für Grambow – „Unser Dorf hat Zukunft“

Preisverleihung am 08.Mai 2025, Grambow

Liebe Grambowerinnen und Grambower, sehr geehrter Herr Landrat Tino Schomann,
sehr geehrte Damen und Herren,

es gibt Orte, die wecken Hoffnung. Weil sie zeigen, dass Zukunft kein ferner Traum ist, sondern etwas, das mit Herz und Hand geformt werden kann.

Grambow ist ein solcher Ort. Und heute ehren wir ein Dorf, das nicht nur auf dem Papier Zukunft hat – sondern seine Zukunft lebt, gestaltet, und für andere erlebbar macht.

„Unser Grambow – wo ich zu Hause bin.“ Das ist kein Slogan. Es ist ein Bekenntnis.

Und mehr noch: eine Einladung an alle, mitzudenken, mitzutragen, mitzumachen. Dieses „Unser“ meint hier **wirklich Alle**.

Jung und Alt, Alteingesessene und Zugezogene, stille Mitträger und laute Ideengeber. Es meint eine Dorfgemeinschaft, die nicht wartet, sondern handelt. - Nicht klagt, sondern **gestaltet**.

Grambow ist kein Ort, der um die Vergangenheit kreist. Es ist ein Ort, der seine Wurzeln kennt – und dennoch mutig neue Wege geht. Ein Ort, an dem **das WIR** das Rückgrat jeder Idee ist. Oder – um ein Bild zu bemühen, das Grambow selbst geprägt hat:

Grambow ist wie ein Bienenstock. - Eifrig, organisiert, gemeinschaftlich.
Jeder tut, was er kann – und weiß zugleich, dass er Teil eines Ganzen ist.

Denn: Ohne ein starkes Bienenvolk bleibt selbst die Königin machtlos. Und ohne eine aktive Gemeinschaft wäre auch ein noch so engagierter Bürgermeister nur ein Einzelner.
Sven Baltrusch weiß das. Und lebt es.

Genau wie der Jugendbürgermeister Ole Prokein – der beweist, dass Beteiligung nicht bei der Volljährigkeit beginnt, sondern schon viel früher **Früchte tragen** kann.

Was in Grambow in den letzten Jahren entstanden ist, beeindruckt **in seiner Vielfalt** – aber noch mehr in **seiner Verknüpfung**:

- Ein Dorfladen, der nicht nur Nahversorgung sichert, sondern zum Herzstück des Ortes geworden ist und regionale Produzenten unterstützt.
- Ein Dorfgemeinschaftshaus, das mehr ist als ein Gebäude – es ist Heimat für Vereine, Feuerwehr, Kultur, Bildung, Kinderlachen und Kaffeegespräche.
- Eine clevere Vereinsstruktur, die Engagement bündelt – und so für alle Generationen einen Platz schafft, ob im Sport- oder Imker-Verein, bei den „Moorfüchsen“ oder „Moorboten“
- Eine lebendige Mitte, mit Jugendhaus, Rodelberg und Handrutsche, zum pulsierenden Treffpunkt für ein generationsübergreifendes Miteinander wirkt.

Und dann ist da die **Bienenstraße** – eine Vision, die konkret geworden ist.

- Sie schlängelt sich nicht nur durch das Dorf, sondern hinein bis in die umgebende Landschaft.

- Sie verbindet Infopunkte, Bienensauna, Bienenmuseum, Barfußpfad und Blühflächen zu einem Erlebnisraum, der Bildung, Ökologie und Schönheit des Ortes fördert.
- Sie macht das, was oft unsichtbar bleibt, sichtbar:
Die unermüdliche Arbeit der kleinen Bestäuber. Die filigrane Logik der Natur. Und den Wert der kleinen Dinge im Großen.

So wird Grambow nicht nur zum Lernort für Kinder, sondern zum Denkraum für Erwachsene – und zum Lebensraum für Pflanzen, Tiere, Ideen.

Die Bienenstraße ist Symbol und System zugleich: Sie steht für das, was Grambow durchzieht – das feine Ineinandergreifen von Engagement, Umweltbewusstsein und Gemeinsinn.

Sie zeigt: **Nachhaltigkeit** beginnt nicht mit Vorschriften, sondern **mit Haltung**.

Und sie endet nicht beim Artenschutz – sondern bei einer Kultur des Hinschauens, Mitführens und gemeinsamen Tuns.

Dass Grambow 2019 als bienenfreundlichste Gemeinde Mecklenburg-Vorpommerns ausgezeichnet wurde, war verdient. Dass es 2024 Silber beim Europäischen Dorferneuerungspreis gewann, war ein weiterer Meilenstein.
Und nun in Folge wieder Gewinner des Kreiswettbewerbes wurde, krönen nicht den Abschluss, sondern machen sichtbar, was hier **fortwährend wächst**.

Und Grambow wächst nicht allein.

Es arbeitet eng **mit lokalen Partnern** – wie der Jagdschule oder der Biogärtnerei – zusammen. Es schafft ein dichtes Netzwerk, in dem Ökologie, Wirtschaft und Gesellschaft nicht nebeneinanderher existieren, sondern miteinander denken.

Inmitten einer landschaftlich sensiblen Region zeigt Grambow, wie ländliche Entwicklung gelingen kann: **mit Respekt vor dem Land – und mit Vertrauen in die Menschen**.

Grambow hat sich in einem Feld starker Mitbewerber durchgesetzt – Dörfer voller Innovation und Gemeinschaftsgeist. Doch Grambow hat noch ein wenig weiter gedacht, noch tiefer verbunden, noch mutiger gehandelt.

Es hat bewiesen:

Vitalität auf dem Land entsteht nicht durch Programme, sondern durch Menschen.

Durch Menschen, die füreinander da sind. Die nicht auf Anweisungen warten. Die Verantwortung nicht abgeben, sondern teilen.

Und so ist Grambow heute mehr als ein Sieger. **Es ist ein Leuchtturm im Landkreis.**
Ein lebendiges Beispiel dafür, was ein Dorf sein kann, wenn es sich selbst ernst nimmt.
Wenn es seine Geschichte ehrt – **und trotzdem Neues wagt**.
Wenn es seine Schwächen kennt – **und seine Stärken lebt**.

Die Jurymitglieder und im Namen aller Akteure und MitstreiterInnen sagen wir heute:
Herzlichen Glückwunsch, Grambow.

Für euer WIR, das wie ein starker Bienenschwarm trägt.

Für euren Mut, neue Wege zu gehen.

Und für euren leuchtenden Beweis, dass **ländliche Räume Zukunft haben** – und zwar genau dann, wenn sie **menschzentriert, gemeinschaftlich und naturverbunden gedacht werden**.

Danke, Grambow – für diesen **lebendigen Entwurf eines besseren Morgen**.

Die Jury_vertreten durch M.A. Cindy Kruske / FREIORT ARCHITEKTEN